



Z. 81.

Wien, 5. April 1892

Euer Hochwohlgeboren!

Verzeihungsmal auf Euer Hochwohlgeboren Abbat  
dem städtischen Museum Ihre Postreit-Sammlung  
Käuflich zu überlassen, wobei ich mir von Euer Hoch-  
wohlgeboren die Aufträge zu wissen, ob über diese  
Sammlung ein verbindliches Protokoll besteht und ob  
mir dieselbe für einige Zeit zur Verfügung überlassen  
werden könnte.

Fallte ein solches Verzeichnis nicht vorhanden  
sein, so würde ich bitten, mir eine möglichst genaue  
genaue Übersicht dieser Sammlung zur Verfügung  
zu stellen, weil ich dem Stadtrat, der diesfalls  
die Entscheidung zu treffen hat - unter jeder Bedingung  
genügende Klärung über den Inhalt und Umfang  
der zu verarbeitenden Sammlung geben muß.

Zu diesem Zweck würde ich mir sehr von  
Euer Hochwohlgeboren die gefällige Erlaubnis zu wissen  
den Notkaufpreis bekannt geben zu wollen, wobei  
ich bemerke, daß dieser möglichst niedrig zu fixieren  
wäre, weil bei dem derzeitigen, unruhigen und  
spannten Stand der Stadt eine Inerfüllung

müßig sehr Summe für Münzringskasten von Seiten  
des Stadtraths kaum bewilligt werden dürfte.

Indem ich noch erwähnen, daß die oben erwähnten  
Informationen ebenfalls auch als Grundlage zu dienen  
sollen, um einen oder den anderen patriotisch gesinnten  
Kunstfreund zum Ankauf dieser Sammlung und  
zur Widmung derselben in die Stadt Wien zu be-  
stimmen, ersuche ich die Gütigkeit um Euer  
Hochwohlgeborn das vorzügliche Hofverbot zu er-  
lassen, in welcher Hinsicht

Euer Hochwohlgeborn  
angebahnt



Dr. Gony

Director der Bibliothek  
im Hof historischen  
Münzrings der Stadt  
Wien.

An  
Seiner Hochwohlgebornen

Seiner Dr. Constant Wurzbach

in München.